

Alle Interessierten sind anschließend herzlich zu einer Wanderung „Durch die Wälder, durch die Auen – auf dem Wildnis-Erlebnispfad“ eingeladen, die von Dr. Ansgar Vössing, Vorstand der Nationalparkstiftung Unteres Odertal, geleitet wird.

Beginn: 16.00 Uhr, vor dem Schloss

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Um eine Anmeldung wird gebeten

Tagungsort:

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“
Park 3
D - 16303 Schwedt / OT Criewen

Parkmöglichkeit:

Bitte nutzen Sie den offiziellen Besucher-Parkplatz für den Nationalpark. Von dort sind es nur wenige Gehminuten durch den Park zum Schloss Criewen.

Die Teilnahme ist nur nach schriftlicher Anmeldung möglich. Bitte nutzen Sie dafür das Anmeldeformular.

Gebühr: 35,00 €

(incl. Verpflegung, Getränke, Informationsmaterial)

Wir bitten um die Überweisung der Gebühr nach vorheriger Anmeldung unter Angabe des Namens und der Institution, sowie der Registrierungsnummer **25/2022** auf folgendes Konto:

IBAN: DE52 1705 2302 0030 0024 46

SWIFT-BIC: WELADED1UMX

Kontoinhaber: Internationalpark Unteres Odertal GmbH

Alle Informationen sind auch unter www.brandenburgische-akademie.de/startseite abrufbar.

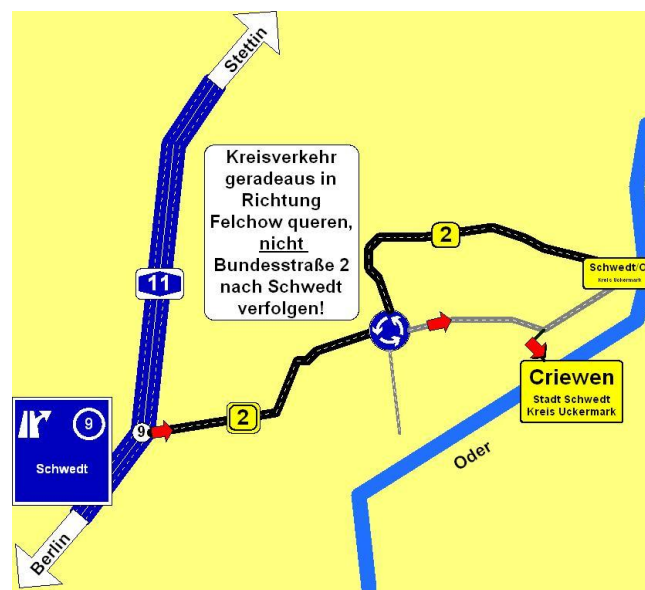
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss, 16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Das neue Jagdrecht in Brandenburg - Planungen, Hoffnungen, Befürchtungen

22. Juni 2022

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema: Das neue Brandenburger Jagdgesetz soll den Wildbestand besser regulieren, bei einem höherem Tierschutz und den dringend erforderlichen Waldumbau hin zu klimaangepassten, naturnahen Laubmischwäldern unterstützen. Der erste vom Brandenburger Umweltministerium vorgelegte Entwurf für ein neues Jagdgesetz löste eine kontroverse Debatte zwischen Befürwortern und Gegnern aus. Insbesondere die geplante Herabsetzung der Jagdbezirksgröße auf 10 ha stieß auf Kritik. Aktuell wird der Gesetzesentwurf im Ministerium überarbeitet. Dafür werden die Stellungnahmen, die Einwände und Anregungen ausgewertet und sollen in den Gesetzesentwurf eingearbeitet werden. Die Diskussion um das neue Jagdrecht in Brandenburg geht aber weiter, das Gesetz soll noch in diesem Jahr verabschiedet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, zu informieren und ein Forum für einen fachlichen Austausch der Argumente und Positionen anzubieten. Herzlich eingeladen sind alle Jäger, Forstleute, Landwirte und Landbesitzer.

Foto-, Bild- und Tonrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter

Kontakt: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

11.00 Uhr

Programm

Mittwoch, 22. Juni 2022

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Mischung, Mischung, Mischung - Herausforderungen für den naturnahen Waldumbau nach den Katastrophenjahren 2018-19

Prof. Dr. Peter Spathelf, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Stein des Anstoßes? - Der Referentenentwurf zum neuen Jagdgesetz

Dr. Carsten Leßner, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg, Potsdam

Brauchen wir eine Jagdgesetznovelle für den Wald? Und wenn ja, wie kann sie gelingen.

Thomas Weber, Waldbesitzerverband Brandenburg e. V., Potsdam

Potentielle Auswirkungen des Jagdgesetzentwurfes auf die tiergerechte Jagd in Brandenburg

Dr. Andreas Kinser, Deutsche Wildtier Stiftung, Hamburg

Zurück auf Anfang

Warum es heute wichtig ist, sich auf die demokratischen Wurzeln unseres Jagdrechts zu besinnen

Eckhard Fuhr, Journalist und Autor, Berlin

Mittagspause

Die Zukunft der Jagd im einzigen Nationalpark Brandenburgs

Dr. Ansgar Vössing, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Criewen

Klimakrise und Artensterben erfordern einen drastischen Paradigmenwechsel - auch im Brandenburger Jagdgesetz

Christiane Schröder, NABU Brandenburg, Potsdam

Zu viel Kontrolle ist gegen die Natur

Matthias Kurth, Bauernbund Brandenburg e. V., Calau

Position des ÖJV zum neuen Jagdgesetz

Matthias Graf v. Schwerin, Ökologischer Jagdverein Brandenburg-Berlin e.V., Werneuchen

Das neue Jagdrecht – Chancen für Mensch und Natur

Enno Rosenthal, Waldbauernverband Brandenburg, Walsleben

N. N.

Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, Technische Universität Dresden

Angefragt:

Forum Natur Brandenburg e. V.
Landesbauernverband Brandenburg e. V.

Abgesagt:

Landesjagdverband Brandenburg

Ende der Tagung ca. 16.00 Uhr